

## Die Verfolgung der geschlagenen Italiener.

Wien, 30. Oktober. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet:

Die Verfolgung des geschlagenen Gegners gegen den Hochwasser führenden unteren Tagliamento ist in vollem Gange.

Die Arme des Generalobersten v. Arbatin, in Vorrückung im Gebirgslande am obersten Tagliamento begriffen, steht bereits überroll auf venetianischem Boden.

### Cadornas Kriegsberichte.

28. Oktober. Die Festigkeit des Angriffes und die unzureichende Widerstandskraft einiger Abteilungen der zweiten Armee gestatteten den österreichisch-ungarisch-deutschen Streitkräften, unseren linken Flügel an der Julischen Front zu durchbrechen. Den tapferen Bemühungen der anderen Truppen gelang es nicht, den Feind an dem Einbringen auf dem geheiligten Boden des Vaterlandes zu verhindern. Die Magazine und die Depots der geräumten Gegenden wurden zerstört. Die von unseren Soldaten in so zahlreichen und denkwürdigen Schlachten während zweieinhalb Jahren bewiesene Tapferkeit gibt dem Oberkommando die Gewißheit, daß die Armee, welcher die Ehre und das Heil des Landes anvertraut sind, auch diesmal ihre Pflicht zu erfüllen wissen wird.  
Geg. Cadorna.

29. Oktober. Die vom Oberkommando angeordneten Bewegungen wurden in normaler Weise ausgeführt. Die Truppen, welche den Befehl erhalten hatten, sich dem Feinde entgegenzustellen, haben ihre Aufgabe erfüllt und den Vorstoß des Feindes in die Ebene verlangsamt.  
Geg. Cadorna.